





# Magdeburg-Halberstadt und Magdeburg-Leipzig.

Wegen starken Güterandrangs werden wir vom 1. October c. ab bis auf Weiteres zur Verladung solcher Güter, zu denen nach den Tarifbestimmungen nur offene Wagen zu beanpruchen sind, auch nur solche Wagen gestattet lassen, soweit nicht Abänderung der Verwendung bedeckter Wagen, gegen Berechnung des betreffenden höheren Frachtpreises, im Frachttarif vorgeschrieben hat.

Die Directoren. [201 b]

## Berlin-Anhaltische Eisenbahn. Bekanntmachung.

Zu dem am 13. October c. in Berlin stattfindenden Jahrmärkte werden Dienstag den 12. und Mittwoch den 13. October c. auf allen Stationen des Magd.-Halt. II. und III. Klasse zu den ermäßigten Preisen angeboten, welche zur freien Nachfahrt bis incl. 15. October c. berechtigen. Von der Benutzung ausgeschlossen sind die sämtlichen Couriers- und Schnellzüge.

Freispazir wird nicht gewährt.

Berlin, den 1. October 1875.

Die Direction.



## Magdeburg-Leipzig.

Vom 15. October d. J. ab werden die Züge Nr. 17, 58, und 58. wie folgt befördert:

- a) Zug Nr. 17 von Magdeburg 5,15 Nachm. (seht 4,25), Schönebeck 5,38, a. D. Saale 5,52, Cöthen 6,24, Stamsdorf 6,44, Halle 7,10, Scharfend 7,30, in Leipzig 7,51 Nachm.;
- b) Zug Nr. 56 von Arenshausen 9,55 (seht 9,24), Seiffenstadt 10,15, in Leinefelde 10,34 Vorm.;
- c) Zug Nr. 58 von Nordhausen 2,42 (seht 2,45), Seringen 2,54, Noyla 3,14, Wallhausen 3,28 Nachm.,

von den übrigen Stationen nach dem jetzigen Fahrplane.

Im Uebrigen bleibt der jetzige Fahrplan unverändert für den Winter bestehen.

Die Directoren.

## Bekanntmachung.

Zur Befestigung einiger Zweifel, welche hinsichtlich der Handhabung der mikroscopischen Untersuchung der Schweine auf Trichinen von verschiedenen Seiten geltend gemacht worden sind, wird hiermit nach Einholung der Genehmigung der Königl. Regierung in Meiningen Folgendes bekannt gemacht:

- 1) Jeder als Fleischbesäuer öffentlich anerkannte Sachverständige ist berechtigt, von seinem Wohnorte aus die Untersuchung von Schweinen in anderen Orten der Regierungsbegrits vorzunehmen. Die hierfür ertheilten Bescheinigungen besitzen volle Glaubwürdigkeit.
- 2) Insofern Niemand Sachverständiger in Sachen sein kann, bei welchen sein eigenes Interesse in Frage kommt, sind Fleischer von der Function eines Fleischbesäuer ausgeschlossen. Ebensovienig ist die Untersuchung eines Schweines durch einen mit dem Fleischer verwandten Sachverständigen dann statthaft, wenn das betreffende Schwein oder Theile desselben zum Verkauf kommen. Dagegen ist, wenn nicht letztere Voraussetzung vorliegt, den Fleischbesäuern die Untersuchung der eigenen Schweine gestattet.

Halle, den 1. October 1875. Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Zur Aufnahme von Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, soweit sie nicht dem Grundbuchträger zufallen, sowie zur Auf- und Abnahme von Testamenten und anderen letztwilligen Verfügungen sind bei dem hiesigen Königl. Kreisgerichte die Vormittage des Dienstag, Donnerstag und Sonnabends jeder Woche (von früh 10 Uhr ab) bestimmt und dazu als Commissarien bestellt:

Herr Kreisgerichts-Rath **Ternau** für Dienstag,  
Herr Kreisgerichts-Rath **Frensd** für Donnerstag,  
Herr Kreisgerichts-Rath **Secher** für Sonnabend,

deren Geschäftslocale im Kreisgerichts-Vorergeschoß, und zwar in daselbst zwei Treppen hoch belegen, mit Nr. 32 resp. 33 beschildeten Zimmern sich befinden.

In schwebigen Fällen werden Herr Kreisgerichts-Rath **Ternau** auch am Montage, Herr Kreisgerichts-Rath **Frensd** auch am Mittwoch und Herr Kreisgerichts-Rath **Secher** auch am Freitag zur Aufnahme der bezeichneten Geschäfte unterzogen, und ist übrigens ein jeder der genannten Herren Commissarien des Kreisgerichts auch befugt, an jedem Tage letztwillige Verfügungen auf ausdrücklichen Antrag der Interessenten in deren Wohnung aufz. nehmen, sofern diese Wohnung innerhalb der Stadt Halle liegt, wogegen die Auf- und Abnahme letztwilliger Verfügungen außerhalb der Stadt Halle die vorgängige besondere Ernennung einer Gerichts-Deputation Seitens des Directoriums des Kreisgerichts voraussetzt.

Halle, den 1. October 1875.

Das Directorium des Kreisgerichts.

## Documenten-Aufgebot.

Das von den Aedern des Decernon **Karl Hummel**, Erbpfleider Hüt, im Hypothekennuche Band VII. fol. 277. No. 244. für den Schmiege-fellen **Gottfried Friedrich Hummel** zu Erbtheil eingetragene Kauf-nachlass über 600  $\mathcal{M}$ . Kaufvertrags vom 31. März 1862 und Hypotheken-nachlass vom 14. Mai 1862 ist verloren gegangen. Es werden alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Constatanten, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber oder auch einem andern Bedingungs-Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu dem auf den

**30. October 1875 bis Mittags 12 Uhr**

an hiesiger Gerichtsstelle angelegten Termine anzukommen, widrigenfalls sie damit präkludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das vorgenannte Document für amortirt erklärt wird.

Erbpfleider, den 16. Februar 1875.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Die Lehrer, Kantor- und Rührerseite zu Ammenborn bei Halle a/S. mit einem jährlichen Einkommen von 1200 Mark nebst freier Wohnung ist durch Be-förderung ihres bisherigen Inhabers vacant geworden.

Qualifizierte Bewerber werden ersucht, sich unter Beibringung der erforder-lichen Zeugnisse bis zum 10. October c. bei dem hiesigen Pfarrer persönlich zu melden.

Ammenborn, den 27. September 1875. [2844 g]

Der Gemeindefreiherrnath und Schulvorstand.

## 2-3000 Thlr.

werden sofort an lässlichen Grundbesitz zu lassen gesucht. Adressen unter

„Hypothek“

an **Sachsenstein & Bogler** hier. (H 5,1539b) [233b]

150 Stück fette Hammel stehen zum Verkauf an dem Hirtengut Zerbitz bei Weisenfeld.

# Grosse Seidenwaaren-Auction.

Donnerstag den 7. October Vormitt. von 10 Uhr an bis Nachmitt. 5 Uhr verlehrt sich an einem Hauptlager schwarze u. colorirte seidene Rippe, seidene Cachemire, sowie gewirkte Long-Châles in beliebiger Meter- und Stückzahl.

J. H. Brandt. [186 b]

## Preussische Renten-Ver sicherungs-Anstalt.

Nach den bis jetzt eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1875 berechtigt

1. 1572 Einlagen zur Jahresgesellschaft 1875 mit einem Einlage-Kapital von 114,720 Mark gemacht und
2. an Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 279,922 Mark 6 Pf. eingegangen.

Diese Einlagen und Nachtragszahlungen können sowohl bei unserer Hauptkassa, Mohrenstraße 59, als bei untern sämtlichen Agenturen gemacht werden. Auch können ebendieselbe die Statuten, der Prospekt unserer Anstalt und der Rechnungsbericht pro 1874 unentgeltlich in Empfang genommen werden. Berlin, den 29. September.

Direction der Preussischen Renten-Ver sicherungs-Anstalt.

Die Haupt-Agentur Halle befindet sich Martinsberg No. 6 hieselbst.

## Gewerbliche Zeichenschule.

Der Unterricht im Zeichnen und Modelliren nimmt am nächsten Dienstag den 12. d. Wts., wieder seinen Anfang. Neueintretende machen sich in der Waage, im Schulfassencloak, parterre links daselbst, angemeldet. Halle, den 4. October 1875. Hinze. [208 b]

## Das Vermittlungs-Bureau für verkäuf. Grundbesitz

hält sich angelegentlichst empfohlen. [178 b]

**Louis Kaatz**, grosse Märkerstrasse 9, 1 Treppe.

## Saus-Verkauf.

Mein am **Wöllberger Wege** Nr. 1 gelegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Einfahrt, geräumigem Hofraum und Garten will ich für den festen Preis von 5000  $\mathcal{M}$ . verkaufen.

H. Schräpler.

## Ein ausgediehnertes Gut

von 600 Morgen, wovon  $\frac{2}{3}$  Weizenboden, der Rest guter Roggenboden ist, neue Gebäude, 12 Pferde, 30 Schöne, 200 Schafe etc., für 48,000  $\mathcal{M}$ . mit 12 Meile halber Anzahlung, Unterpacht-nahme 1000  $\mathcal{M}$ . ferner

einem Hof von 220 Morgen, schöne Gebäude, 6 Pferde, 18 Kühe etc., Aus-statt 50 Sch. Weizen, 50 Sch. Roggen, 100 Sch. Sommerfrucht, für 20,000  $\mathcal{M}$ . mit 5 bis 6000  $\mathcal{M}$ . Anzahlung, und ein Hotel ersten Ranges in einer Ortschaft für 14,000  $\mathcal{M}$ . mit 4000  $\mathcal{M}$ . Anzahlung. Franke Kaufmann **Carl Binder** in Magdeburg i/M.

## Freitag den 8. Octbr. Vorm.

9 Uhr sollen im frühesten **Werge'sche Garten** (Wöllberger Weg 14) eine Partie große Blumenstöcke als: Myrthen, Laurestinien, Potpourrien, Drangen, Camellien, Oleander sowie noch viele andere Blumen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

## Kalk,

stetig frisch, liefert in jedem Quantum frei Baustelle [102 g]

**Bernh. Blossfeld,**  
Thalgasse 1.

## Träbern sind abzugeben

**Woyze'sche Brauerei.**  
Gold u. Silber faust zum höchsten Preise  
**A. Leichmann**, Golbarbeiter,  
Barfüßerstr. 11 part. (Eing. Schulgasse)

## Ein Musikfisch ist zu verkaufen

**Dachgasse 3.**  
**Sophas** in großer Auswahl empfiehlt billigt **Fint**, Tapezierer, Geißler. 58.

## Ein altes Sopha 5 Thlr., beagl. Brod- und Kleiderständer, eine gr. Kinderbet-telle wenig gebraucht, verkauft

**Lucengasse 12**  
**Ein Komode und Bettstelle** ver-kauflich  
**H. Klausstraße 6**

## Ein gut erhaltene Nähmaschine billig zu verk.

**Wühlberg 1 bei Schwarz.**  
Ein topographisches Instrument mit Staffelei ist zu verk. gr. **Steinstr. 17**

## Einem ge. geb. Herrn Kessel such

zu kaufen **F. Berna**, Hiltzerplan 3.  
**3 Kellerburschen** finden Stelle, **Kellner und Hausknechte** suchen Stellung durch **A. Scholle**, Schmeer-strasse 39.

## Ein Wärsche von 15-16 Jahren

womöglich vom Lande, wird als Haus-bursche gesucht. **F. W. Berger**, Schmeerstr. 15.  
Ein Kaufbursche wird sofort gesucht  
**Mathewerber 3a.**  
Ein junges Mädchen zu leichter Hausarbeit gesucht  
**Schillerstraße 9.**  
Eine Aufwartefrau für leichter alter Markt 3A, 3 Kr.  
Jungen ans. Mädchen wird gränbl. Unterricht im Schneidern ertt. **Steg 11.**

# F. W. Berger

Schmeerstraße 15, hält fein reichhaltiges Lager feinstgefertigter Kinderwagen, Kinderbetten u. dergl. Waaren jeder Art zu billigen Preisen bestens empfohlen.

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Bahnhofsstraße 11 sondern **Schlagstr. 14** wohne.

**C. Seifert**, Schuhmachermstr.

Meine Wohnung ist jetzt **Barfüßerstrasse 11** part. (Eingang Schulgasse).

**A. Teichmann**, Goldarbeiter und Graver.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Sophienstraße 9f.**

**Gustav Jost**, Weinfraser.

Ich wohne nicht Schmeerstr. 26, sondern **Kuttelstraße 1.**

**Louis Schaaf**, Schloffermeister

Mein Geschäft befindet sich jetzt **Lange-gasse 1, 1 Treppe.** (früher Wapler Bar).

**Carl Hallupp.**

## Sympathiekur.

Ich wohne jetzt **Martinsgasse 18**

**W. Jahn, Saale a/S.**

Eine Federlatze, enthaltend 1 Biffole Cigaretten, ein Buch und eine Flasche ist am Sonntag von der Feldschützen-Brauerei bei Passendorf verloren geg. Der sündliche Finder wird gebeten, die selbe geg. **Wolm. Kellner**, 1 abzugeben.

Junge Damen finden freumb. Wohnung. **Abt. K. L. 40 Exp. d. B. ert**

## Hört! Hört!

Internationaler Dienstmädchen-Baza in Leipzig, Neustickhof 27, sucht für gute Dienstmädchen 34 gute Köchinnen, jährl. Lohn 50 bis 70 Thlr.

60 Dienstmädchen, jährl. Lohn 36 bis 45 Thlr.

Beleggeld wird gegen Einzahlung des Dienstabuches vorgeschossen. [217]

## Tanzunterricht.

Wie in der früheren Jahre ertheile ich Mitte nächsten Monat im Verein mit meinem Sohne un-ter den bekannten Bedingungen einen **Cursus für Tanzunterricht**, in grösseren Abtheilungen und Privatirkeln Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung, **neue Prom-nade 8, 2 Tr.**, jederzeit gern entgegengenommen. [2418]

**W. Rocco**,  
Universitäts-Tanzlehrer.

Sonnabend, den 9. Oct. 1875

## Generalsversammlung des

**FF. Alend's 8 Uhr in Freiberg's Garten** Tagesordnung: Wahl des Vorstandes Geschäftliches.

## Eingefandt.

Zu den halbjährlichen Zeitungen von 3. October wird über die Conferenz von verammelten Fleischbesäuer folgende die Betreffenden bescheidener sich darüber daß von 22 noch keiner ein Schwein zu unterziehen gehabt, trotz ihrer behaupteten Prüfung. Wir Gemeindefreiherrn müssen erwidern, daß wir in unserer Weichheit nicht von neugierigen, bei Prüfung behandelnder Leihlinge halter sondern sehr gern practische und erfahrene Weichheitskandidaten haben, welche wir in einem Tage meist lassen, als unpractische in acht Tagen. — Da nun die betreffenden Fleischbesäuer unsere Weichheit in Anspruch nehmen wollen, so können einen sibioren Verdienst von täglich 6 Mark zu sichern, wodurch das Fleisch-gewerk in Halle gezwungen wird, no 32 Familien aus allen Klassen ein Beschäftigt jährlich zu spenden. Hiermit fan doch nicht in Abrede gestellt werden, daß die Verren Fleischbesäuer nur die Verdienst und nicht die soviel besprochen Siderheit im Auge haben. — Da nu die Behörde in Anspruch genommen werden soll, behaupten wir, daß uns hochwohlwollende Sanitäts- und Sicheheitsbehörde uns nicht in Abrede stellen wird, welchem wir unter Zugohilfe stehen wollen. — Beneid ist wieder ein Fall, wo neugierigste Beschäuer trichinen frei konstatiren und unserer in Halle am meisten beschäftigte Beschäuer sofort trichinös schließt.

Meinere Fleischmeister.